

Helicon 49

Die Wahl zum corenischen Prinzipaten

Höret Höret!

Die Zeiten sind unruhig in Corenia. Vor über vier Jahren landeten die ersten Heligionier im Land und warfen die Frage auf, zu wem denn die Corenier gehören sollten. Vor zwei Jahren erhob sich ein Teil des Fahrenen Volkes, genannt „die Freien“ und so herrschen in Teilen des Landes Zustände, die einem Bürgerkrieg nahe kommen. Seit einem Jahr hört man immer wieder Gerüchte von bewaffneten Truppen der Freien, die im unerforschten Süden des Landes unterwegs sein sollen. Und auch die immer größere Zahl von fremden Reisenden im Land beunruhigt nicht wenige der Einwohner Corenias.

Der Rat der Vorleute hat daher entschieden, dass die Wirren im Lande Aussergewöhnliches erforderlich machen. Zwei Zusammenkünfte im Jahr genügen nicht mehr, um die Zügel in der Hand zu halten. Also will der Rat zusammentreffen, um einen Prinzipaten zu wählen. Dieser soll das Land zwischen den Versammlungen lenken, dem Rat aber Rechenschaft schuldig sein. Der Prinzipat soll als Erster der Vorleute die Geschicke des Landes lenken, bis die Wirren beseitigt sind oder bis der Rat einen anderen für würdiger erachtet. Der Prinzipat sei es, der mit den verschiedenen Parteien, ob im Land oder außerhalb, das Gespräch oder den Streit suchen soll und vor diesem wollen wir unser Knie beugen. Ein jeder Vormann, der sich zur Wahl stellen will, komme in einfachem Gewand ohne Prunk und mit nur einem Begleiter zur Sommersonnwende an den alten Gerichtplatz des Xurlbrunnens. Jene, die sich nicht zur Wahl stellen möchten, tun ebenso oder geben ihre Stimme an einen anderen Vormann weiter.

Ein jeder aber, der zeuge der Wahl sein will, ob aus Interesse, Neugier oder anderem Antrieb, dem stehe es frei, als Gast zu erscheinen. Jedem sei aber geraten, das Gesetz des Landes und die Regeln des Gerichtplatzes zu achten, auf dass alles seine Ordnung habe.

Gegeben zu Froschgrund vom Rat der Vorleute zur Tag- und Nachtgleiche des Jahres 509 nach Corenus I.